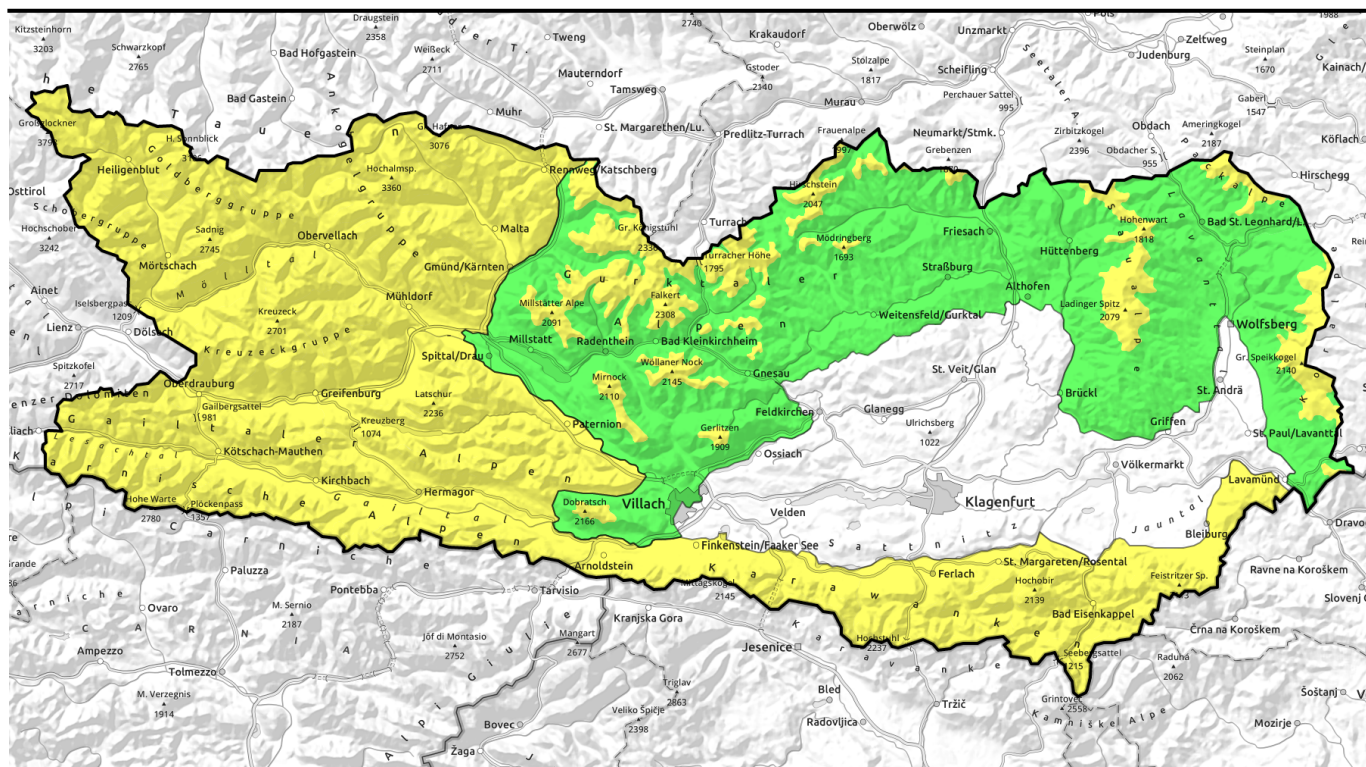


08.01.2022

Spröde Tribschneeablagerungen in höheren Lagen sind das Hauptproblem



Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Ost



Waldgrenze

Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpe



Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich



4
groß



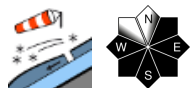
5
sehr groß

Exposition



08.01.2022

Schoberggruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Tribschneeablagerungen vorsichtig beurteilen

Die Lawinengefahr wird allgemein mit MÄSSIG beurteilt. Spröde Tribschneeablagerungen in höhergelegenen Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten bilden das Hauptproblem. Eine Lawinenauslösung ist stellenweise bereits durch eine geringe Zusatzbelastung möglich. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Mit im Tagesverlauf auffrischendem Wind in höheren Lagen der Tauern, werden wieder frische Tribschneeablagerungen gebildet und die Lawinengefahr steigt etwas an.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Mitte der Woche wurde in höheren Lagen teils massiv verfrachtet. Es wurden umfangreiche und mächtige Tribschneeablagerungen gebildet. Bei sonnigem Wetter haben sich die Tribschneeablagerungen, welche auf einer verharschten aber allgemein gut verfestigten Altschneedecke liegen, zu setzen begonnen. Auf Grund der kalten Temperaturen bleiben diese aber auch noch recht spröde.

Wetter

Über Mitteleuropa baut sich eine Nordwestströmung auf bei der Kärnten wetterbegünstigt ist. Immer wieder ziehen dichtere Wolken von Westen durch welche die meisten Gipfel zeitweise, die Berge des Tauernhauptkammes auch ganztags, in Nebel hüllen. Nachmittags zeigt sich, mit Ausnahme am Tauernhauptkamm, aber auch immer wieder die Sonne. Bei meist leichtem, in Hochlagen der Tauern auch kräftigem Nordwestwind bleibt es kalt mit Temperaturen um -17 Grad in 3000 m, um -9 Grad. Am Sonntag überwiegen ganztags dichte Wolken aus welchen es auch den einen oder anderen leichten Schneefall geben kann.

Tendenz

Das Hauptproblem bleiben die Tribschneeablagerungen in höheren Lagen.

Lawinenprobleme

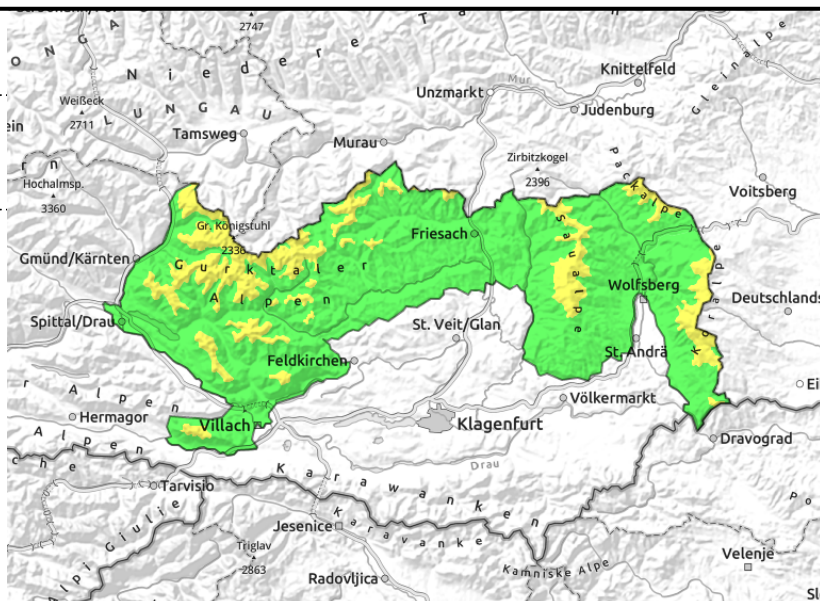
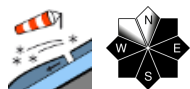


Gefahrenstufen



Exposition



08.01.2022**Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpe**

Tribschneeablagerungen beachten

Oberhalb der Waldgrenze wird die Lawinengefahr auf Grund der vereinzelt noch etwas störanfälligeren Tribschneeablagerungen mit MÄSSIG beurteilt. Im westlichen Bereich der Region sind etwas mehr Gefahrenstellen vorhanden.

Schneedeckenaufbau

Auf der gut gesetzten und verfestigten, dünnen Altschneedecke liegen Tribschneeablagerungen die sich mit sonnigem Wetter, aber kalten Temperaturen, nur langsam setzen können. Im westlichen Bereich der Region können im Bereich der Harschküste auch kantige Kristallformen die Schneedecke etwas schwächen.

Wetter

Über Mitteleuropa baut sich eine Nordwestströmung auf bei der Kärnten wetterbegünstigt ist. Immer wieder ziehen dichtere Wolken von Westen durch welche die Gipfel zeitweise in Nebel hüllen. Nachmittags zeigt sich aber auch immer wieder die Sonne. Bei meist leichtem Nordwestwind bleibt es kalt mit Temperaturen um -9 Grad in 2000 m und -2 in 1000 m. Am Sonntag überwiegen ganztags dichte Wolken aus welchen es auch den einen oder anderen leichten Schneefall geben kann.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

